

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 40

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

hielt in der Schule auf Zucht und Ordnung, erklärte das Thema sorgfältig und verlangte beim Abfragen gleiche Genauigkeit. Und alle Arbeit, Tag für Tag, Jahr für Jahr, leistete Präsekt Meienberg ohne jegliche Besoldung; er begnügte sich mit der freien Station. Wenn er auch von Haus aus ziemlich begütert war, verdient solche Opferwilligkeit dennoch höchstes Lob und öffentliche Anerkennung und Nachahmung. Viele gibt es, welche das Gleiche tun könnten, und machen es nicht. Und da Meienberg im Dienste der Jugend so hochherzig handelte, wird es ihm der liebe Gott, der Vergelter alles Guten, doppelt anrechnen.

In der Behandlung der Zöglinge strebte „unser Präsekt“ nach größter Unparteilichkeit, wenn wir Seminaristen auch oft meinten, er habe es extra auf uns abgesehen! Immerhin äußerte er sich selber dahin, die jüngeren Zöglinge seien ihm lieber als die ältern, weil — sie sich besser fügen. Es wird schon so gewesen sein!

Meienberg lebte stets still und zurückgezogen, bekümmerte sich einzig um die Anstalt und seine Insassen und gönnte sich nur während den Ferien die nötige Erholung. Und wie er gelebt, ist er gestorben; ruhig und gottergeben, daheim in dem Haus, welchem er das ganze Opfer seines Lebens brachte. Dankbar stehen wir ehemalige Zöglinge an seinem Grabe und bitten Gott, ihm die ewige Ruhe zu geben.

Himmelererscheinungen im Oktober

1. Sonne und Fixsterne. Im Monat Oktober reihen sich die Sonnenörter vom Sternbild der Jungfrau bis zur Waage. Am 15. steht die Sonne hart über der

Spica der Jungfrau. Den mitternächtlichen Gegenpol bilden die Fische. Nach Sonnenuntergang sehen wir in südlicher Richtung, 10 Grad über dem Aequator, den Adler, südwestlich davon den Schützen und südöstlich den Steinbock oder Wassermann. Ueber dem Adler steht das große Kreuz des Schwans und westlich von diesem die Leier mit der herrlichen Wega.

Planeten. Merkur wird gegen das Monatsende morgens ganz kurze Zeit von 5—6 Uhr sichtbar. Venus ist Morgenstern mit Aufgangszeiten von 3 bis 7 Uhr. Mars ist infolge der Sonnennähe unsichtbar. Jupiter geht von 20 bis 18¼ Uhr auf und verschwindet erst in der Morgendämmerung. Saturn taucht aus der Abenddämmerung von 18¼ bis 19 Uhr auf und geht zirka 20 Uhr unter. Jupiter ist stationär im Sternbild des Stieres, während Saturn in der Region des Schützen zu finden ist.

Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

Verschiedene Einsendungen und Berichte mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. — Das Programm über den Kurs für Lehrerinnen in Berggegenden folgt in Nr. 41.

D. Schr.

Redaktionschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstraße 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstraße 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K: VII 2443, Luzern.

I

**IN JEDE
SCHULE
GEHÖRT EIN**

994

EPIDIASKOP

Wir führen für jeden Zweck das geeignete Modell und sind Spezialisten auf dem Gebiete moderner Projektion.

ZEISS-IKON-EPIDIASKOPE: Fr. 650.- bis Fr. 756.-
LIESEGANG-EPIDIASKOPE: Fr. 439.- bis Fr. 1035.-
BALOPTIKON-EPIDIASKOPE: Fr. 500.- bis Fr. 1125.-

GANZ & Co.,

ZÜRICH

Bahnhofstrasse 40 Spezialgeschäft für Projektion, Ausführliche Kataloge ES kostenlos.

Moderne

Druck-
sachen

liefert
prompt und
billig

Verlag
Otto Walter A.-G.
Olten